

Der Antrag der Neuapostolischen Kirche wird unter reger Beteiligung von Anliegern des Lammersweges diskutiert. Die anwesenden Anlieger bringen zum Ausdruck, dass ein kompletter Endausbau des Lammersweges zurzeit nicht gewünscht wird. Ihnen wird zugesagt, dass bei entsprechenden Absichten – wie üblich – zunächst eine Anliegerbeteiligung durchgeführt wird.

Hinsichtlich eines Teilausbaus des Lammersweges bis zum Parkplatz der Neuapostolischen Kirche besteht Einvernehmen darüber, dass eine derartige Maßnahme kostenneutral zu Lasten der Neuapostolischen Kirche durchgeführt werden könnte, wobei die gezahlte Summe bei einem späteren Ausbau des Lammersweges anzurechnen wäre. Alternativ besteht für die Neuapostolische Kirche auch die Möglichkeit, auf ihrem eigenen Gelände einen Fußweg vom Parkplatz zum Gebäudeeingang herstellen zu lassen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der von der Neuapostolischen Kirche gewünschte Teilausbau des Lammersweges kann durchgeführt werden, wenn die Kirche sich zu einer vollständigen Kostenübernahme bereit erklärt, die bei einem späteren Endausbau des Lammersweges angerechnet werden würde. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kirche zu klären, ob seitens der Neuapostolischen Kirche eine entsprechende Bereitschaft besteht. Außerdem ist die o. a. Alternative zu erörtern.